



Protokoll

zur 5. ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der TU-Wien am 02.09.2020, um 14:00 Uhr im Kuppelsaal, Karlsplatz 13, 1040 Wien.

Tagesordnung

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der letzten UV-Sitzung
4. Berichte der Vorsitzenden
5. Inklusion am Teller
6. Suchmaschinen
7. Anträge im allgemeinen Interesse der Studierenden
8. Allfälliges

TOP 1 **Feststellung der ordentlichen Einladung, Anwesenheit und Beschlussfähigkeit**

Die Vorsitzende der HTU, Lisa Korner, begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 14:03 Uhr.

Weiters stellt Lisa Korner die ordnungsgemäße Einladung und Anwesenheit folgender Mandatäre_innen fest. Die Anwesenheitsliste ist dem Protokoll angehängt. Es sind 16 Mandatäre_innen anwesend. Die Beschlussfähigkeit während der Sitzung ist gegeben.

Es gibt eine Stimmübertragung von Tanja Katharina Steger an Simon Los.

Es gibt eine Stimmübertragung von Thomas Leitner an Thomas Niederhofer.

TOP 2 **Genehmigung der Tagesordnung**

Antrag: Lisa Korner

Antrag auf Genehmigung der Tagesordnung.						
Abstimmungsergebnis	Pro	16	Contra	0	Enthaltung	0
Der Antrag wurde einstimmig angenommen .						



TOP 3 **Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung**

Es gibt ein paar Rechtschreibfehler.

Fedora Herzog merkt an, dass sie sich wünschen würde, dass es in Zukunft ausführlichere Protokollierungen gibt, damit Menschen, die das Protokoll lesen und nicht bei der Sitzung waren auch die Thematik verstehen.

Antrag: Lisa Korner

Antrag auf Genehmigung des Protokolls der 4. UV-Sitzung mit den oben genannten Änderungen						
Abstimmungsergebnis	Pro	16	Contra	0	Enthaltung	0
Der Antrag wurde einstimmig angenommen .						

TOP 4 **Berichte der Vorsitzenden**

Satzungevaluierung

Aktuell läuft die Terminvereinbarung für ein erstes Treffen unter den Mandatar_innen. Gemeinsam mit dem Referat für Bildung und Politik wurde eine erste Evaluierung des Ist-Stands durchgeführt.

UG Novelle

Die im Regierungsprogramm festgelegte Arbeitsgruppe zur Studienrechtsnovelle zwischen ÖH, uniko und BMBWF fand in den letzten Monaten statt. Aus ihr wissen wir von einigen Ideen, die im Raum stehen. Es ist zum Beispiel geplant die Prüfungsantritte auf drei zu reduzieren und Mindest-ECTS von 16 Stück pro Jahr einzuführen.

Die UG-Novelle soll Ende September oder Anfang Oktober im Begutachtung gehen. Von Seiten der HTU wird sich auf die Begutachtungsfrist vorbereitet. Mit dem Referat für Bildung und Politik werden Presseaussendungen vorbereitet. Gemeinsam mit den Fachschaften werden Aktionen geplant, um öffentlichkeitswirksam auftreten zu können, auch in Kooperation mit anderen Hochschulvertretungen.

Härtefonds

Seit der letzten UV-Sitzung haben zwei Vergabegremien des Härtefonds stattgefunden am 04.08. und am 27.08. Im Jahr 2020 wurden somit 131 500€ ausgezahlt an insgesamt 94 Studierende.

Die Kosten teilen sich wie folgt auf:

2 500€ aus Spenden vom TU Punschstand sowie der Mensa

87 000€ von der TU Wien

42 000€ von der HTU Wien

Die Sitzung am 27.08. war die letzte, die nach den neuen Corona-Anspruchsvoraussetzungen stattgefunden hat. In Zukunft gelten wieder die ursprünglichen Regeln von mindestens 16 ECTS/Jahr und maximal der doppelten Mindeststudienzeit.

Wir beobachten die Situation jedenfalls weiterhin und werden bei Bedarf die Anspruchsvoraussetzungen wieder anpassen.



Frage Raphael Neuwirth was bisher bei der Satzungsevaluierung gemacht wurde.
Gabriele Urban erklärt, dass es mit dem Bipol schon Überlegungen gab, welche Teile überarbeitet werden können /sollen. Auch Satzungen von andern ÖHs wurden sich angeschaut.

Methodenkatalog WS (Hybridmodus mit Kohorten, Semesterhörsäle)

Die Universität plant im WS 2020/21 Distance Learning immer einzusetzen, soweit es die einzelnen Lehrveranstaltungen zulassen. Die Auswahl von Lehrveranstaltungen, welche Präsenzlehre benötigen wird den Studiendekan_innen überlassen. Die Ausnahme hiervon stellen LVAs aus dem ersten Semester der Bachelorstudien dar, diese sollen im Hybridbetrieb stattfinden. Hierzu sollen (mindestens) drei Kohorten gebildet werden. Eine Kohorte ist für Studierende vorgesehen, welche nur online an Lehrveranstaltungen teilnehmen können, die anderen beiden Kohorten nehmen wöchentlich abwechselnd in Präsenz bzw. Online an den Lehrveranstaltungen teil.

Zusätzlich wird das System von Semesterhörsälen soweit als möglich umgesetzt werden, so dass Studienbeginner_innen all ihre LVAs immer in einem fixen Hörsaal haben.

Maximilian Oberhammer kommt um 14:17 Uhr.

Raphael Neuwirth möchte wissen, ob die LVAs in Präsenzlehre nur für die Erstsemestrigen abgehalten werden. Thomas Traxler führt aus, dass es nur für Erstsemestrige der Bachelorstudien gedacht ist.

Antonia Niedermann fragt nach, ob der Rest der Lehre dann als Distance Learning stattfindet. Thomas Traxler bestätigt das.

Antonia Nierdermann erkundigt sich, ob man was dagegen tun kann, dass wenn Studierende finden, dass nach der Lehrveranstaltungsevaluierung nichts verbessert wird. Doris Havlik erklärt, dass die Studienvertretung da die erste Anlaufstelle ist.

Antonia Niedermann fragt, was mit der Umfrage zum Distance Learning ist, die in der letzten UV beschlossen wurde. Doris Havlik erklärt, dass noch an den Fragen gearbeitet wird.

Studienbeitrag

Es werden derzeit mit dem Vizerektor für Studium und Lehre Möglichkeiten für eine etwaige Rückerstattung des Studienbeitrags ausgearbeitet. Derzeit stehen mehrere Ideen im Raum, die in den nächsten Wochen bis Semesterbeginn konkretisiert werden. Sobald das Endprodukt feststeht, wird die Information über unsere Kanäle verbreitet.

UV Beschlusspunkt Streaming & Aufzeichnung

Wir haben uns beim Vizerektor für Studium und Lehre dafür eingesetzt, dass Online-Lehrveranstaltungen aufgezeichnet und den Studierenden zur Verfügung gestellt werden.

Inskriptionsberatung

Wir veranstalten für das Wintersemester 2020 eine verkürzte Inskriptionsberatung. Diese steht den Studienbewerber_innen an der TU Wien in digitaler Form via Matrix in der KW 37



und 39 zur Verfügung. Es beraten unterschiedliche Fachschaften sowie das Sozialreferat und das Referat für ausländische Studierende.

Raphael Neuwirth fragt nach, was mit der Lernraumbuchung im TISS für Studierende geworden ist. Thomas Traxler erklärt, dass das Thema Corona bedingt zurzeit nicht umsetzbar ist. Wenn sich die Situation wieder normalisiert hat, wird das Thema mit dem Rektorat erneut aufgenommen.

Raphael Neuwirth fragt nach wegen dem beschlossenen Antrag Prüfungsstatistiken im TISS. Lisa Korner antwortet, dass das Thema beim Rektorat angesprochen wurde.

Raphael Neuwirth erkundigt sich, ob es mit dem Zeichensaal Kollektiv eine Zusammenarbeit der HTU gab. Gabriele Urban erklärt, dass man in Kontakt mit den Verantwortlichen war hinsichtlich finanzieller Unterstützung. Konkrete Pläne für die Zukunft gibt es keine.

Raphael Neuwirth möchte wissen, welche Maßnahmen bezüglich des Antrags von der 1. Sitzung Thema Klimanotstand ergriffen wurden. Thomas Traxler erklärt, dass man zum Thema Fahrrad Infrastruktur an der TU Wien schon Gespräche geführt hat. In dem Zusammenhang möchte Raphael Neuwirth auf die Klimademo am 25.9.20 hinweisen und bittet die HTU diese zu bewerben.

Raphael Neuwirth erkundigt sich nach dem Stand bezüglich Menstruationsartikel gratis auf den Toiletten zur Verfügung stellen. Bis jetzt ist noch kein Kontakt zur Uni Graz aufgenommen worden.

Raphael Neuwirth fragt nach, wie viele Lehrveranstaltungen im Sommer abgehalten wurden. Lisa Korner erläutert, dass am meisten die Laborübungen stattgefunden haben.

Raphael Neuwirth erkundigt sich, ob es schon Gespräche bezüglich der Zeitslots für die Lehrveranstaltungen gegeben hat. Und wie der Stand der Dinge ist. Doris Havlik sagt, dass das Thema bei dem Rektorat angesprochen wurde. Im Wintersemester werden sich die Lehrveranstaltungen und Prüfungen an die neuen Gegebenheiten anpassen.

Raphael Neuwirth fragt nach, wie der Stand der Dinge bei dem Thema Mensa und mehr biologische Produkte ist. Thomas Traxler erklärt, dass es im September Gespräche mit der Mensa geben soll.

Raphael Neuwirth erkundigt sich wie weit die Workshops zum Black Lives Matter Thema schon geplant sind und ob sie persönlich oder online geplant werden. Doris Havlik sagt, dass sie noch auf der Suche nach Leuten ist, die mitarbeiten wollen bzw. die Workshops organisieren. Es sind beide Varianten möglich.

Raphael Neuwirth möchte wissen, ob es schon Lastenräder für die HTU gibt. Lisa Korner erklärt, dass man sich erstmal über die Förderungen erkundigt und es Gespräche mit dem Wirtschaftsreferat gegeben hat.



Raphael Neuwirth fragt nach wie weit man mit dem Thema Gendergerechte TU ist. Gabriele Urban sagt, dass gerade eine Liste erstellt wird, mit Orten und Beschilderungen. In 4 Wochen gibt es ein Gespräch mit der Genderbeauftragten der TU.

TOP 5 Inklusion am Teller

Raphael NEUWIRTH stellt den Antrag vor:

Eine auf tierischen Produkten basierte Ernährung ist mit wesentlich höheren Emissionen an Treibhausgasen verbunden als eine vegane und regionale Ernährung. Außerdem sorgt die Produktion von Fleisch für einen enormen Verbrauch von Wasser und Land, der weltweite Auswirkungen hat. Der Kampf gegen die Klimakrise fordert auch die Umstellung unserer Ernährung. Als HTU sollten wir selbst als gutes Beispiel vorangehen und unser eigenes Angebot an Speisen angesichts der Klimakrise anpassen. Klimaschutz am Teller soll daher zukünftig bedeuten, dass es auf Sitzungen Universitätsvertretung der TU Wien und allen weiteren Sitzungen der HTU keine Schlachterzeugnisse mehr gibt und stattdessen eine Vielfalt an veganen Alternativen angeboten wird. Entsprechende Maßnahmen wurden bereits durch die ÖH-Bundesvertretung und die Universitätsvertretung der Universität Wien beschlossen und durch die jeweiligen Körperschaften umgesetzt. Mindestens ebenso relevant sind dabei rein praktische und inklusive Aspekte. Bei bisherigen Sitzungen der HTU war das Angebot an veganen Speisen zu gering, weshalb Veganer_innen oft gar kein Essen mehr bekommen haben. Die Signifikanz zeigt sich auch daran, dass veganes Nahrungsangebot allgemein für mehr Personen zugänglich und damit inklusiver ist, denn Hindernisse wie Laktoseintoleranz, spezifische Ernährungsgewohnheiten oder religiöse Überzeugungen bei der Ernährung fallen dadurch Großteils weg. Unabhängig vom Klimaaspekt stellt ein veganes Angebot daher auch das Barriere-freiste Essen dar.

Antrag: Raphael Neuwirth

Die Universitätsvertretung der TU Wien möge daher beschließen:

Bei Sitzungen der Universitätsvertretung der TU Wien und allen weiteren Sitzungen der HTU muss über die Hälfte des Essens, etwaiger Snacks und der Getränke vegan sein.

Das heißt, ein Verpflegungsangebot kann zukünftig entweder gänzlich vegan sein, oder besteht aus einer Kombination eines veganen und vegetarischen Angebots. Fleisch und Schlachterzeugnisse werden nicht mehr aus HTU-Geldern bereitgestellt.

Abstimmungsergebnis	Pro	3	Contra	12	Enthaltung	1
----------------------------	------------	---	---------------	----	-------------------	---

Der Antrag wurde **abgelehnt**.

TOP 6 Suchmaschinen

Raphael NEUWIRTH stellt den Antrag vor:

ECOSIA ist eine der Suchmaschinen, die Nachhaltigkeit in den Vordergrund stellen. Sie investiert ihre Werbeeinnahmen in Zusammenarbeit mit dem WWF in globale



Baumpflanzprojekte, sodass jede gestellte Suchanfrage aktiv einen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz leistet. Allerdings erzielt ECOSIA ihre Umsätze durch den Verkauf der gesammelten Daten ihrer Kund_innen an Werber_innen. Durch dieses Geschäftsmodell können Datenschutzstandards nicht zufriedenstellend erfüllt werden. Andererseits gibt es Suchmaschinen, die keinerlei Daten ihrer Kund_innen sammeln, in der Folge aber auch keine / kaum Umsätze generieren, die in ökologisch-nachhaltige oder sozial-nachhaltige Projekte investiert werden könnten. Es gibt letztlich keine Suchmaschine, die für alle Benutzer_innen und alle Situationen optimal ist. Je nach Anwendungsfall ergeben sich unterschiedliche Anforderungen.

Antrag: Raphael Neuwirth

Die Universitätsvertretung der TU Wien möge daher beschließen: Das Referat für Öffentlichkeitsarbeit erarbeitet bis zur nächsten Sitzung der Universitätsvertretung der TU Wien eine Liste an Suchmaschinen, die höchsten Standards der ökologischen oder sozialen Nachhaltigkeit und / oder höchsten Datenschutzstandards entsprechen und legt diese Liste der Universitätsvertretung zur Abstimmung vor. In diese Überlegungen sollen insbesondere auch Überlegungen hinsichtlich der Anforderungen wissenschaftlicher Recherche einfließen. Die HTU soll sich in weiterer Folge gegenüber der TU Wien dafür einsetzen, dass an allen Endgeräten der TU Wien Suchmaschinen aus dieser Liste standardmäßig eingesetzt werden.

Abstimmungsergebnis	Pro	2	Contra	12	Enthaltung	2
----------------------------	------------	---	---------------	----	-------------------	---

Der Antrag wurde **abgelehnt**.

TOP 7 Anträge im allgemeinen Interesse der Studierenden

Antragsteller: Moritz Unterberger von JUNOS Studierende

Verbesserung & Ausweitung des Sprachkursangebots an der TU Wien

Sprachen sind eines der wichtigsten Werkzeuge von NaturwissenschaftlerInnen und TechnikerInnen. Durch die Globalisierung und die damit einhergehende internationalen Kooperationen und Projekte ist das Beherrschen von Fremdsprachen zu einem integralen Bestandteil des TechnikerInnenberufs geworden. Insbesondere Englisch hat sich als weltweite Sprachbasis unter Akademikern durchgesetzt. Dementsprechend ist die Förderung der Sprachkompetenzen von Studierenden sehr wichtig.

Die TU Wien bietet für eine Universität ihrer Größe ein äußerst geringes Angebot an Kursen zur Bildung und Verbesserung der sprachlichen Kompetenzen ihrer Studierenden an. Dies ist einerseits an der geringen Anzahl an verfügbaren Sprachkursplätzen, sowie andererseits an der geringen Anzahl an angebotenen Sprachkursen sichtbar. So gibt es zum Beispiel nur zwei Kurse pro Semester zur Verbesserung der Englischkompetenzen, die jeweils auf 30 Studierende begrenzt sind. Verglichen mit den aktuell mehr als 27.000 Studierenden ist das wirklich wenig. Die geringe Anzahl an Sprachkursplätzen sowie Sprachkursen führt dazu, dass die Anmeldung zu den meisten Sprachkursen nicht möglich ist, da diese oftmals bereits binnen



Sekunden nach Anmeldestart vergeben sind. Für Studierende die Ihre sprachlichen Kompetenzen erweitern und verbessern wollen ist dies äußerst demotivierend. Wir fordern daher, dass die TU Wien ihr Sprachkursangebot soweit ausweitet, dass jeder Studierende die Möglichkeit bekommt daran teilzunehmen.

Antrag: Moritz Unterberger

Die Hochschulvertretung der TU Wien möge daher beschließen:

Die HTU setzt sich für eine Ausweitung der Sprachkursangebote und für eine Erhöhung an verfügbaren Plätzen in den von der TU Wien angebotenen Sprachkursen ein. Sie tritt dafür in Kontakt mit der TU Wien, sowie allen anderen relevanten Stakeholdern. In der nächsten und übernächsten ordentlichen UV Sitzung gibt das Vorsitzteam bzw. der/die damit betraute ReferentIn ein Update über die geführten Gespräche und die erreichten Verbesserungen.

Abstimmungsergebnis	Pro	16	Contra	0	Enthaltung	0
----------------------------	------------	----	---------------	---	-------------------	---

Der Antrag wurde einstimmig **angenommen**.

Raphael Neuwirth bringt folgenden Antrag ein.

Evaluierung der Fernlehre

Bei der letzten ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung am 17.07.2020 wurden zwei Anträge zur Evaluierung der Fernlehre an der TU Wien angenommen, jedoch wurde nicht klar definiert in welchem detaillierten Zeitraum die Durchführung der Umfrage und Veröffentlichung der Ergebnisse durchzuführen sind.

Die Universitätsvertretung der TU Wien möge daher beschließen:

Die HTU Wien schließt die Durchführung der in der 4. Sitzung der Universitätsvertretung beschlossenen Umfrage bis zum 28. September 2020 durch. Die Ergebnisse dieser Umfrage sowie der bereits von den Fachschaften durchgeführten Umfragen sollen nach Möglichkeit spätestens am 4. Oktober 2020 veröffentlicht werden. Die Evaluierung hat jedenfalls bis zum 4. Oktober 2020 zu erfolgen.

Ramon Rigal merkt an, dass man den Studienvertretungen nicht vorschreiben kann, dass sie die Ergebnisse veröffentlichen. Architektur und Raumplanung haben die Daten veröffentlicht. Die Physik wurde von der Fakultät gebeten, dass die Daten nicht veröffentlicht werden weil die Umfrage gemeinsam mit der Fakultät gemacht wurde. Bei einer neuerlichen Umfrage wäre es kein Problem.

Raphael Neuwirth ändert den Antrag wie folgt ab:

Evaluierung der Fernlehre



Bei der letzten ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung am 17.07.2020 wurden zwei Anträge zur Evaluierung der Fernlehre an der TU Wien angenommen, jedoch wurde nicht klar definiert in welchem detaillierten Zeitraum die Durchführung der Umfrage und Veröffentlichung der Ergebnisse durchzuführen sind.

Die Universitätsvertretung der TU Wien möge daher beschließen:

Die HTU Wien schließt eine erste Phase der Durchführung der in der 4. Sitzung der Universitätsvertretung beschlossenen Umfrage bis zum 28. September 2020 ab. Die Evaluierung dieser Umfrage hat jedenfalls bis zum 4. Oktober 2020 zu erfolgen und ist den Mandatar_innen der Universitätsvertretung bis zum 4. Oktober 2020 auszusprechen.

Zusatzantrag: Evaluierung der Fernlehre

Die Universitätsvertretung der TU Wien möge daher beschließen:

Die HTU Wien veröffentlicht die Evaluierung spätestens am 4. Oktober 2020 auf ihrer Homepage und teilt die Evaluierung auf ihren Social-Media-Kanälen.

Gabriela Urban fragt nach, ob man die Umfrage auch länger als bis zum 4.10. 2020 laufen lassen kann? Raphael Neuwirth findet, dass man das durchaus machen kann.

Thomas Traxler führt aus, dass man sich auch überlegen muss, wie die Veröffentlichung bei der TU ankommt.

Moritz Unterberger findet die Veröffentlichung gut, damit die Studierenden sehen, wie es mit der Fernlehre läuft.

Diskussion darüber, wie man die Umfrage gestalten soll. Und ob man die ganze Umfrage veröffentlichen kann oder nur Teile daraus.

Lisa Korner findet die Deadline vom Ende der Umfrage bis zur Veröffentlichung sehr knapp. Gerade Anfang Oktober bei Unibeginn ist viel Arbeit. Sie schätzt, dass man ca. 4 Wochen für die Auswertung benötigt.

Sitzungsunterbrechung von 15 Minuten bis 15:27

Raphael Neuwirth ändert seinen Antrag wie folgt ab:

Evaluierung der Fernlehre



Bei der letzten ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung am 17.07.2020 wurden zwei Anträge zur Evaluierung der Fernlehre an der TU Wien angenommen, jedoch wurde nicht klar definiert in welchem detaillierten Zeitraum die Durchführung der Umfrage und Veröffentlichung der Ergebnisse durchzuführen sind.

Veröffentlichung der Evaluierung der Fernlehre

Die Universitätsvertretung der TU Wien möge daher beschließen:

Die HTU Wien veröffentlicht die Evaluierung auf ihrer Homepage und teilt die Evaluierung auf ihren Social-Media-Kanälen.

Antrag: Raphael Neuwirt

Die Universitätsvertretung der TU Wien möge daher beschließen:

Die HTU Wien schließt eine erste Phase der Durchführung & Evaluierung der in der 4. Sitzung der Universitätsvertretung beschlossenen Umfrage zeitnah zum Semesterbeginn ab. Die Evaluierung wird anschließend an alle Mandatar_innen der Universitätsvertretung unter Einhaltung der Datenschutzrichtlinien ausgesandt.

Abstimmungsergebnis	Pro	16	Contra	0	Enthaltung	0
----------------------------	------------	----	---------------	---	-------------------	---

Der Antrag wurde einstimmig **angenommen**.

Gabriele Urban möchte den Punkt der Veröffentlichung mit den Fachschaften besprechen und stellt den Antrag auf Vertagung.

Kontrarede Antonia Niedermann: Bis zur nächsten Sitzung ist es aber dann schon zu spät für die Veröffentlichung.

Antrag: Gabriele Urban

Antrag auf Vertagung des Punktes Veröffentlichung der Ergebnisse der Umfrage

Abstimmungsergebnis	Pro	11	Contra	2	Enthaltung	3
----------------------------	------------	----	---------------	---	-------------------	---

Der Antrag wurde **angenommen**.

Raphael Neuwirth stellt folgenden Antrag:

Unterstützung der Initiative „Platz für Wien“

Die Welt befindet sich im Moment neben der Corona-Pandemie in einer weiteren, viel größeren Krise – die Klimakrise. Die Treibhausgase aus dem Verkehrsbereich zählen zu den



größten Umweltbelastungen in Wien und beeinträchtigen dabei auch die Lebensqualität unserer Stadt – die Stadt in denen die Studierenden Leben & Lernen. Etwa zwei Drittel des Straßenraums stehen als Fahrbahnen dem Autoverkehr zu Verfügung, nur ein Prozent der Fläche entfällt auf Radwege. Doch gerade viele Studierende legen Ihre Wege zu Fuß oder mit dem Rad zurück und begeben sich dabei öfters in Gefahr. Außerdem ist ein Ausbau der Radwegeinfrastruktur in Wien zugleich auch ein Zeit- und Sicherheitsgewinn für Studierende für ihre alltäglichen Wege zur Uni, nach Hause oder in ihrer Freizeit. Die Initiative „Platz für Wien“ setzt sich deshalb für eine gerechtere und umweltfreundliche Umverteilung dieses Raums zugunsten der Menschen und der Umwelt ein.

Die Universitätsvertretung der TU Wien möge daher beschließen:

Die HTU Wien unterstützt die Initiative „Platz für Wien“ und verkündet dies öffentlich auf den Social-Media-Kanälen bis spätestens 16.9.2020. Außerdem nutzt die HTU Wien ihre Mittel – sowohl finanziell als auch materiell und personell – um als offizieller Sponsor auf platzfuer.wien angeführt zu werden.

Ramon Rigal merkt an, dass wenn jetzt eine finanzielle Unterstützung beschlossen wird, sie keinen Projektantrag stellen können und das Geld nicht aus dem Projekttopf kommt. Raphael Neuwirth fände es gut, wenn sich die HTU persönlich bei den Projekten engagiert.

Besser wäre, wenn die Initiative einen Projektantrag stellen würden.

Moritz Unterberger fände es besser, man vielleicht eine Kooperation hätte und dann coole Projekt mit der Initiative zusammen macht.

Simon Los stellt einen Antrag auf Vertagung des Antrags um es mit den Fachschaften und Referaten besprechen zu können.

Antonia Niedermann meint, dass man es auch nach der Abstimmung mit den Fachschaften und Referaten besprechen kann.

Antrag: Simon Los

Vertagung des Antrags Unterstützung der Initiative „Platz für Wien“						
Abstimmungsergebnis	Pro	11	Contra	4	Enthaltung	1
Der Antrag wurde angenommen .						



Raphael Neuwirth stellt folgenden Antrag:

Forderungskatalog der ÖH-Bundesvertretung

Die Universitätsvertretung der TU Wien möge daher beschließen:

Die HTU Wien unterstützt den Forderungskatalog der ÖH Bundesvertretung mit Ausnahme folgender Punkte:

- verpflichtende Lehrveranstaltungen zu den Themen Klima & Umwelt in jeder Studienrichtung
- verpflichtende Gender-Lehrveranstaltungen in jedem Studium, um die Ausbildung von Genderkompetenz als grundlegendes Ziel für alle Studierende zu erreichen

1.Zusatzantrag zum Antrag „Forderungskatalog der ÖH-Bundesvertretung“

Die Universitätsvertretung der TU Wien möge daher beschließen:

Die HTU Wien unterstützt den folgenden Punkt des Forderungskatalog der ÖH Bundesvertretung: „verpflichtende Lehrveranstaltungen zu den Themen Klima & Umwelt in jeder Studienrichtung“

2.Zusatzantrag zum Antrag „Forderungskatalog der ÖH-Bundesvertretung“

Die Universitätsvertretung der TU Wien möge daher beschließen:

Die HTU Wien unterstützt den folgenden Punkt des Forderungskatalog der ÖH Bundesvertretung: „verpflichtende Gender-Lehrveranstaltungen in jedem Studium, um die Ausbildung von Genderkompetenz als grundlegendes Ziel für alle Studierende zu erreichen“.

Antrag: Raphael Neuwirth

Die Universitätsvertretung der TU Wien möge daher beschließen:

Die HTU Wien unterstützt den Forderungskatalog der ÖH Bundesvertretung mit Ausnahme folgender Punkte:



- verpflichtende Lehrveranstaltungen zu den Themen Klima & Umwelt in jeder Studienrichtung
- verpflichtende Gender-Lehrveranstaltungen in jedem Studium, um die Ausbildung von Genderkompetenz als grundlegendes Ziel für alle Studierende zu erreichen

Abstimmungsergebnis	Pro	2	Contra	12	Enthaltung	2
----------------------------	------------	---	---------------	----	-------------------	---

Der Antrag wurde **abgelehnt**.

Damit sind auch die beiden Zusatzanträge gefallen.

Raphael Neuwirth bringt folgenden Antrag ein:

Planungssicherheit für Studierende

Das Wintersemester 2020 startet, wie das Sommersemester 2020 endete, mit vielen Unsicherheiten. Seit Frühjahr 2020 ist klar, dass das Wintersemester 2020 nicht im regulären Betrieb und unter regulären Bedingungen stattfinden kann. In weniger als 30 Tagen beginnt das neue Semester und die Studierenden wissen nach wie vor nichts. Mittlerweile ist bekannt, dass auch der Hochschulbetrieb von der Corona Ampel abhängen wird. Was das genau für einzelne Lehrveranstaltungen bedeutet ist noch immer unbekannt. Studierende und internationale Studierende haben keine Planungssicherheit. Diese muss unbedingt gewährleistet werden.

Die Universitätsvertretung der TU Wien möge daher beschließen:

Die HTU setzt sich für eine klare Regelung der Lehre an der TU im Einklang mit den Stufen der Corona-Ampel ein. Studierende sollen bis mindestens zwei Wochen vor Studienbeginn (17. September) wissen wie Lehrveranstaltungen zu der jeweiligen Farbe der Ampel abgehalten werden. Hierzu sendet die HTU innerhalb dieser Frist eine Informationsmail an alle Studierenden der TU Wien aus und postet die Information auf ihren Social-Media-Kanälen.

Thomas Traxler fragt, welche Corona Ampel gemeint ist. Und was die HTU machen soll, wenn sie vom Rektorat keine entsprechenden Informationen bekommt.

Raphael Neuwirth ändert den Antrag wie folgt ab:

Planungssicherheit für Studierende

Das Wintersemester 2020 startet, wie das Sommersemester 2020 endete, mit vielen Unsicherheiten. Seit Frühjahr 2020 ist klar, dass das Wintersemester 2020 nicht im regulären Betrieb und unter regulären Bedingungen stattfinden kann. In weniger als 30 Tagen beginnt



das neue Semester und die Studierenden wissen nach wie vor nichts. Mittlerweile ist bekannt, dass auch der Hochschulbetrieb von der Corona Ampel abhängen wird. Was das genau für einzelne Lehrveranstaltungen bedeutet ist noch immer unbekannt. Studierende und internationale Studierende haben keine Planungssicherheit. Diese muss unbedingt gewährleistet werden.

Die Universitätsvertretung der TU Wien möge daher beschließen:

Die HTU setzt sich für eine klare Regelung der Lehre an der TU im Einklang mit den Stufen der Corona-Ampel ein. Studierende sollen wissen wie Lehrveranstaltungen zu der jeweiligen Farbe der Ampel abgehalten werden.

Hierzu sendet die HTU eine Informationsmail an alle Studierenden der TU Wien aus und postet die Information auf ihren Social-Media-Kanälen.

Lisa Korner bringt ein, dass die HTU abhängig von den Infos vom Rektorat ist, und dass man dann vielleicht diese nicht rechtzeitig erhält.

Diskussion über den Umfang der Mail an Studierende.

Antrag: Raphael Neuwirth

Die Universitätsvertretung der TU Wien möge daher beschließen:

Die HTU setzt sich für eine klare Regelung der Lehre an der TU im Einklang mit den Stufen der Corona-Ampel ein. Studierende sollen wissen wie Lehrveranstaltungen zu der jeweiligen Farbe der Ampel abgehalten werden.

Hierzu sendet die HTU eine Informationsmail an alle Studierenden der TU Wien aus und postet die Information auf ihren Social-Media-Kanälen.

Abstimmungsergebnis	Pro	16	Contra	0	Enthaltung	0
----------------------------	------------	----	---------------	---	-------------------	---

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

Sitzungsunterbrechung bis 16:26 Uhr.

Alexander Stiedl kommt um 16:26 Uhr und übernimmt seine Stimme von Doris Havlik.

Raphael Neuwirth bringt folgenden Antrag ein:

ÖH-Wahlkonzept

Die kommende ÖH-Wahl steht in weniger als einem Jahr bevor. Bei der letzten Wahl zeichnete sich bei der Wahl zur Hochschulvertretung auf der TU Wien eine geringe Wahlbeteiligung von etwa 30% ab. Da die Hochschulvertretung das demokratische Sprachrohr der Studierenden an



der TU Wien darstellt, sollte das Ziel für die kommende Wahl eine höhere Beteiligung der Studierenden an der Wahlurne sein.

Die Universitätsvertretung der TU Wien möge daher beschließen:

Die HTU Wien erarbeitet bis zur nächsten ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung der TU Wien ein Konzept zur ÖH-Wahl 2021 und sendet dieses mit der Einladung zur nächsten ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung an die Mandatar*innen aus. Das Konzept soll sich unter anderem auf die Fragen einer höheren Wahlbeteiligung, Information der Studierenden über die Notwendigkeit der ÖH, Social-Media-Werbung sowie allgemeines Informationsmaterial (welches durch die wahlwerbenden Fraktionen bei der ÖH-Wahl verteilt werden kann) konzentrieren.

Doris Havlik merkt an, dass man nicht weiss wie die Situation im Frühling 2021 ist und der Zeitpunkt bis zur nächsten Sitzung zu kurz ist. Raphael Neuwirth möchte erreichen, dass es eine höhere Wahlbeteiligung geben wird.

Diskussion über den Zeitpunkt bis wann es Sinn macht, ein Konzept zu erstellen.

Raphael Neuwirth ändert den Antrag wie folgt ab:

ÖH-Wahlkonzept

Die kommende ÖH-Wahl steht in weniger als einem Jahr bevor. Bei der letzten Wahl zeichnete sich bei der Wahl zur Hochschulvertretung auf der TU Wien eine geringe Wahlbeteiligung von etwa 30% ab. Da die Hochschulvertretung das demokratische Sprachrohr der Studierenden an der TU Wien darstellt, sollte das Ziel für die kommende Wahl eine höhere Beteiligung der Studierenden an der Wahlurne sein.

Antrag: Raphael Neuwirth

Die Universitätsvertretung der TU Wien möge daher beschließen:

Die HTU Wien erarbeitet bis zum Ende des Wintersemesters 2020 der Universitätsvertretung der TU Wien ein Konzept zur ÖH-Wahl 2021 und sendet dieses nach Fertigstellung zeitnah an alle Mandatar_innen der Universitätsvertretung aus. Das Konzept soll sich unter anderem auf die Fragen einer höheren Wahlbeteiligung, Information der Studierenden über die Notwendigkeit der ÖH, Social-Media-Werbung sowie allgemeines Informationsmaterial (welches durch die wahlwerbenden Fraktionen bei der ÖH-Wahl verteilt werden kann) konzentrieren.

Abstimmungsergebnis	Pro	5	Contra	11	Enthaltung	0
----------------------------	------------	---	---------------	----	-------------------	---

Der Antrag wurde **abgelehnt**.



Raphael Neuwirth bringt folgenden Antrag ein:

ÖH-Wahl: Podiumsdiskussion

Die kommende ÖH-Wahl steht in weniger als einem Jahr bevor. Bei der letzten Wahl zeichnete sich bei der Wahl zur Hochschulvertretung auf der TU Wien eine geringe Wahlbeteiligung von etwa 30% ab. Aus TV-Duellen zur deutschen Bundestagswahl lässt sich zusammenfassen, dass Diskussionen und Wahlduelle mit einer höheren Wahrscheinlichkeit Wähler*innen mobilisieren (vgl. Klein 2005). Damit wir die Wahlbeteiligung der Studierenden für die kommende Wahl erhöhen können, ist es sinnvoll eine Podiumsdiskussion mit Vertreter*innen aller teilnehmenden Fraktionen abzuhalten.

Die Universitätsvertretung der TU Wien möge daher beschließen:

Der Vorsitz der HTU möge bis zur nächsten ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung ein Konzept zur Abhaltung einer Podiumsdiskussion vor der ÖH-Wahl 2021 erarbeiten.

Quellen: Markus Klein (2005), Der Einfluss von TV-Duellen auf das Wahlverhalten: <https://www.dw.com/de/der-einfluss-von-tv-duellen-auf-das-wahlverhalten/a-1696173> (02.09.2020)

Diskussion über den Zeitpunkt des Konzeptes. Auch hier weiß man nicht, wie die Situation Coronabedingt im Frühling 2021 ist.

Raphael Neuwirth ändert den Antrag ab.

Antrag: Raphael Neuwirth

Die Universitätsvertretung der TU Wien möge daher beschließen:
Der Vorsitz der HTU möge bis zum Ende des Wintersemesters 2020 ein Konzept zur Abhaltung einer Podiumsdiskussion vor der ÖH-Wahl 2021 erarbeiten.

Abstimmungsergebnis	Pro	5	Contra	11	Enthaltung	0
----------------------------	------------	---	---------------	----	-------------------	---

Der Antrag wurde **abgelehnt**.

Simon Los bringt folgenden Antrag ein:

Die Uni muss studierbar bleiben

Die Universitätsvertretung der TU Wien möge beschließen:

Die HTU stellt sich öffentlich klar gegen

- eine Verringerung der Prüfungsantritte
- eine verpflichtende Mindestanzahl von ECTS Punkten pro Studienjahr
- eine Richtlinienkompetenz des Rektorates in Curricula



in der Novellierung des Universitätsgesetzes.

Antrag: Simon Los

Die Universitätsvertretung der TU Wien möge beschließen:

Die HTU stellt sich öffentlich klar gegen

- eine Verringerung der Prüfungsantritte
- eine verpflichtende Mindestanzahl von ECTS Punkten pro Studienjahr
- eine Richtlinienkompetenz des Rektorates in Curricula

in der Novellierung des Universitätsgesetzes.

Abstimmungsergebnis	Pro	16	Contra	0	Enthaltung	0
----------------------------	------------	----	---------------	---	-------------------	---

Der Antrag wurde einstimmig **angenommen**.

TOP 8 Allfälliges

Raphael Neuwirth merkt an, dass es besser wäre, wenn die Einladung zur UV Sitzung früher als die Einladungsfrist verschickt würde. Dann könnte man Anträge auch schon ein paar Tage vorher besprechen, damit die dann nicht immer geändert werden müssen. Antonia Niedermann stimmt dem zu.

Fedora Herzog fände es gut, wenn es bei den Berichten der Vorsitzenden noch Unterpunkte gäbe.

Keine weiteren Wortmeldungen, Lisa Korner beendet die Sitzung um 17:01 Uhr.

Datum 20.11.2020

Datum

Lisa Korner
Vorsitzende der HTU

Manuela Binder
Protokollführerin



Anwesenheitsliste 5. UV-Sitzung am 29.20

Mandatarinnen, Mandatäre

ständiger Ersatz

FACHSCHAFTSLISTE

	anw.	fehlt
Thomas Traxler	✓	
Hubert Hackl	✓	
Gregor Mayr		✓
Tanja Katharina Steger		✓
Elke Mayr	✓	
Marian Koller	✓	
Boryana Badinska	✓	
Lisa Korner	✓	
Ramon Rigal	✓	
Alexander Stiedl <i>Donis Hovlik</i>		✓
Gabriele Urban	✓	
Christoph Kronberger	✓	

*Stimmübertragung
 erhalt
 durch
 Stiedl*

	anw.
Daniel Colin-Hernandez	
Wolfgang Mann	
Franziska Mayr	
Micheal Scheicher	
Alexandra Steininger	
Barbara Leckel	
Lukas Bürstmayr	
Clara Hönlinger	
Simon Los	✓

Grüne und Alternative StudentInnen

	anw.	fehlt		anw.
Raphael Neuwirth	✓		Elsa Lavinia Eder	

Aktionsgemeinschaft

	anw.	fehlt		anw.
Thomas Leithner		✓	Thomas Pronebner	✓

*Stimmübertragung
 Thomas Niederhölzer*

TU*basis

	anw.	fehlt		anw.
Fedora Herzog	✓		Veronika Wladyga	
Leon Scheufler		✓	Hannah Luca Kögler	

JUNOS

	anw.	fehlt		anw.
Maximilian Oberhammer <i>M.O.</i>			Mag. Lukas Bergner	✓

VsStÖ

	anw.	fehlt		anw.
Antonia Niedermann	✓		Marie Pointner	
Marlene Kohlberger		✓	Philipp Schrodtr	

Weitere Anwesende:

Wirtschaftsreferat

16 Anwesend